

Grosi schimpfen nicht



Jeden Mittwochvormittag ist Margrit Engler als «Seniorin im Klassenzimmer» bei den Erst- und Zweitklässlern von Susanne Strub in

Gümligen BE tätig. Der gegenseitige Austausch und der Blick in andere Lebenswelten bereichern alle drei Generationen. win3 heisst das erfolgreiche Generationenprojekt von Pro Senectute Kanton Bern.

TEXT: USCH VOLLENWYDER, FOTOS: DANIELLE LINIGER



Margrit Engler im Klassenzimmer: eine Aktion, die allen hilft.

Am runden Tisch in der Fensterecke des Schulzimmers sitzt Margrit Engler mit Zoé und Sven und kontrolliert die Leseaufgaben der beiden Zweitklässler. Zuerst liest Zoé einen Satz aus dem Text über die kleine Hexe und ihren Raben Abraxas, und Sven folgt mit dem Finger den Wörtern bis zum nächsten Punkt. Danach wird gewechselt. Margrit Engler hilft, wo der Faden verloren geht oder über ein schwieriges Wort gestolpert wird. Im Zimmer nebenan arbeitet Susanne Strub mit den übrigen Erst- und Zweitklässlern. 23 Schülerinnen und Schüler unterrichtet die erfahrene Lehrerin in ihrer Doppelklasse.

Margrit Engler gehörte zu den Ersten, die sich vor zwölf Jahren im neuen Projekt «win3 – drei Generationen im Klassenzimmer» von Pro Senectute Kanton Bern engagierten. Zehn bis zwanzig Seniorinnen und Senioren hätten sich damals dafür interessiert, heute sind rund 600 Männer und Frauen im

Pensionsalter in ebenso vielen Kindergärten und Schulklassen aktiv. Mit ihren vielfältigen Lebens- und Berufserfahrungen und ihrer Persönlichkeit bereichern sie den Unterricht und erhalten ihrerseits Einblicke in die Lebenswelten von Lehrkräften und Kindern.

Damals war Margrit Engler 64 Jahre alt und hatte ihr Berufsleben lang vor allem mit Unternehmern und Kadermitarbeitenden der Druck- und Medienindustrie gearbeitet. Als kinderlose Seniorin war sie gespannt auf das Zusammensein mit der jüngsten Genera-

tion und freute sich auf die Zusammenarbeit mit der entsprechenden Lehrkraft. Zunächst engagierte sie sich bei Siebt- bis Neuntklässlern in einer Sekundarschule, vor vier Jahren wechselte sie zu Susanne Strub und zu den «Kleinen». Sie ist begeistert: «Mir hat sich nochmals eine neue Welt aufgetan.»

«Mehr Augen und Hände sind gerade im Unterricht mit Schulanfängerinnen und -anfängern ein grosser Gewinn», sagt Susanne Strub. Sie ist froh um Margrit Engler, die nach ihren Vorgaben mit einzelnen Kindern oder in

Kleingruppen Aufgaben kontrolliert, bastelt und rätselt, vorliest und spielt – oder ihr im Klassenunterricht unterstützend zur Seite steht: Als alle Schülerinnen und Schüler auf einem Arbeitsblatt kurze Sätze mit einem Tunwort bilden, geht Margrit Engler von Pult zu Pult. Sie hilft und erklärt flüsternd, wenn jemand bei einer Aufgabe stecken bleibt.

Margrit Engler begleitet die Klasse auch auf Ausflüge und zu besonderen Anlässen – immer in Absprache mit der Lehrkraft, welche die Verantwortung für den Unterricht trägt. «Die Kinder freuen sich, wenn Frau Engler dabei ist», sagt Susanne Strub. Diese sind sich einig: «Frau Engler ist meganett.» Sie sei überhaupt nicht streng, sagt Marius. «Sie ist eher wie ein Grosi», ergänzt Santiago und erklärt, dass Grosi nie schimpfen würden. Liah meint, dass Frau Engler viel Geduld habe, und das sei gut. Margrit Engler spürt die Zuneigung der Kinder und die Wertschätzung der Lehrerin: «Mein Engagement bei win3 empfinde ich rundum als Bereicherung.» *

Pro Senectute Kanton Bern

Seniorinnen und Senioren, die am Projekt win3 teilnehmen, werden von Pro Senectute in ihre Aufgabe eingeführt und während ihres Einsatzes begleitet. Zudem werden Austauschgruppen und Weiterbildungen organisiert.

Kontakt: Pro Senectute Kanton Bern, Worblentalstrasse 32, 3063 Ittigen, Telefon 031 924 11 00, Mail info@be.prosenectute.ch, Internet www.be.prosenectute.ch

Die Adresse von Pro Senectute in Ihrer Nähe finden Sie vorne in diesem Heft oder unter www.prosenectute.ch